Vorwort

Liebe Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg, liebe Leserinnen und Leser,

was hat die Auster mit dem vor Ihnen liegenden Band 55 der NWV-Abhandlungen zu tun?
Die Antwort liefert ein Blick in die Wissenschaftsliteratur des 19. Jahrhunderts. Im Jahr 1877 veröffentlichte der Kieler Meeresbiologe Karl Moebius eine Studie über „Die Auster und die Austernwirtschaft". Weit über das kommerziell motivierte Anliegen seiner Auftraggeber hinausgehend, beschäftigte sich Moebius intensiv mit den in den nordfriesischen Austernbänken vorkommenden Lebewesen, ergründete ihre Beziehungen und belegte seine Beobachtungen durch Freilandexperimente. Die von ihm erkannte Artengemeinschaft nannte er „Biocoenosis oder Lebensgemeinde." Moebius führte damit einen Begriff in die Ökologie ein, dessen Hintergründe schon von anderen erkannt, aber nicht mit einem prägnanten Namen belegt worden waren. Möbius ist in jedem Fall ein Vordenker der Biozönologie, der Ökologie der Lebensgemeinschaften (*community ecology*). Sie widmet sich vor allem den evolutiven Ursachen für biologische Vielfalt (Biodiversität, *biodiversity*) und versucht die Mechanismen zu verstehen, die diese Vielfalt erhalten und welche Auswirkungen Veränderungen in Lebensgemeinschaften mit sich bringen. Solche Veränderungen – seien sie natürlichen oder anthropogenen Ursprungs – greifen an den Individuen der beteiligten Arten an und verändern deren genetische Information, die man sich in einem Genpool versammelt vorstellen kann. Je größer dieses Angebot an die Selektionskräfte der Umwelt ist, umso höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Population überlebt. Für den Natur- und Artenschutz ist die Größe

einer Population von entscheidender Bedeutung, deren Aussterberisiko mit abnehmender Populationsgröße zunimmt.
Alle Artikel des vorliegenden Bandes stellen Lebensgemeinschaften als Komponenten eines Ökosystems in den Mittelpunkt. Birkwald, Jungklaus und Gerlach erfassten in vier neu ausgewiesenen Waldschutzgebieten des Rhönvorlandes eine sonst eher vernachlässigte Insektengruppe, die nachtaktiven Groß-schmetterlinge – mit insgesamt 341 Arten! Als Indikatoren für die Waldentwicklung sollen sie im Zuge des Prozessschutzes zukünftig regelmäßig erfasst werden.
Im Artikel von Dietzel, Hasan und Schaller geht es um die Lebensgemeinschaft eines seit 40 Jahren gehegten Schulbiotops und dessen Artenreichtum. Hier zeigt sich, dass konsequente nachhaltige Gestaltung und Pflege Populationen stabilisieren und einen „Genpool“ für eine Wieder- bzw. Neubesiedelung geeigneter Nachbar-Areale bereitstellen kann. Dieser Flachland-Mähwiese einen Schutzstatus zuzuweisen, ist der folgerichtige Schluss aus der mit viel Herzblut betriebenen Arbeit des Autorenteams.
Mit ihren Beobachtungen zum Fütterungsverhalten von Brutvögeln liefern uns Dietzel, Krohne, Schaller und Schaller einen eindrucksvollen Einblick in die Nahrungskette eines Landökosystems, mit Schmetterlingsraupen als Primär- und Singvögeln als Sekundärkonsumenten. Die Raupen der Kätzcheneule als eine der wichtigsten Quellen für tierisches Protein werden dabei als Nahrungsressource herausgestellt, deren Verfügbarkeit für das Heranwachsen der Vogelbrut von essenzieller Bedeutung ist. Auch hier fließen gewissenhaft gesammelte Daten wieder in die so wichtige Forderung nach umfassendem Insektenschutz ein, der auch die scheinbar weniger „attraktiven“ Vertreter umfasst.

Im Namen der Vorstandschaft, besonders auch unserer Schriftleiterin Frau Dr. Ursula Rdest, wünsche ich allen mit Abhandlungsband 55 eine kurzweilige und anregende Lektüre! Scheuen Sie sich nicht, geeignete Manuskripte bei uns einzureichen! Die hierfür geltenden Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage.

Für den Vorstand des NWV Würzburg e. V.

Dr. Dieter Mahsberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Würzburg

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 55

Autor(en)/Author(s): Mahsberg Dieter

Artikel/Article: Vorwort 3-5